

Berner soll Irland seine eigene Polizeiverwaltung erhalten. Das ist das Maximum, das die liberale Regierung Ulster anbietet will. Die Tories lehnen jedoch alle die Vorschläge von vorherin ab. Sie verlangen unbedingt die absolute Trennung Ulsters von dem neuen, selbständigen Irland und seine Angliederung an England. Sie legten ihre Rätsel fort und sollen bis jetzt 111 000 waffnete Leute bestehen. Da diese von ehemaligen Offizieren bestellt werden, so hat sich schließlich doch der liberale eine gewisse Unruhe wegen eines bevorstehenden Bürgerkrieges verhindert.

Das Urteil im Ruthenenprozeß.

Von unserem Mitarbeiter.

Budapest, 3. März.
Heute ist in Marosvásárhely das Urteil im Ruthenenprozeß gefällt worden. Ursprünglich waren 94 Ruthenen angeklagt. Am Ende der Verhandlung, die mehr als zwei Monate dauerte, hatte der Staatsanwalt die Anklage gegen 39 Wehrbürtige zurückgezogen. Von den noch verbliebenen 55 Angeklagten wurden heute 29 freigesprochen und 22 für Schuld in der Anteilnahme gegen die Religion und den Staat erklärt. Der Hauptangeklagte, Alexander Katalin, der als Verteidiger durch Provozierung der russischen prawolawianischen Kirche zugleich eine panslawistische Agitation betrieben und die Einverleibung der von den ungarnischstämmigen Ruthenen bewohnten drei überungarischen Komitate in Ungarn verhindern wollte, wurde zu 4½ Jahren, die anderen Angeklagten zu Strafen von 5 Jahren bis 100 Kronen verurteilt. Die Untersuchungshaft wird in die Strafe einzurechnen.

Von 94 ursprünglich Angeklagten wurden demnach nicht weniger als 62 als nicht strafbar befunden. Auch der größte Teil der Ruthenen sind arme, umwissende Bauern, deren Religiosität von panslawistischen Missionaren missbraucht wurde. Der im Prozeß als neue erschienene Wehrbürtigkeit des österrömischen Reichs in Petroszura, Graf Böckmann, ist zwar bekannt, daß die Beweise unter den ungarnischstämmigen Ruthenen ausdrücklich reklamiert sei, allein die im Falle der Verhandlung aufzutretenden Ruthen haben denn doch den Beweis geleistet, daß die verführten Bauern zu politischen Zwecken missbraucht wurden, um den Boden für eine russenfreundliche politische Agitation in einem Teile der Monarchie vorzubereiten.

In der Nachbericht wird darauf hingewiesen, daß in den Anklagelisten, die verbreitet worden waren, die griechisch-katholischen Dörfer und die katholisch geprägten wurden und der Rest als Hütter des mobilen Menschen und Schüler der Orthodoxie, also Verteidiger vom ungarischen Reich gefeiert wird. Ferner wurden die Ruthenen ständig als von Rechts wegen zufälligem Boden dorthin geholt, der Ruthen wieder elen vertrieben. Der Hauptangeklagte, aber auch der Staatsanwalt haben Verurteilung eingefordert.

Ein der Freiheit

des Urteils wird darum hingewiesen, daß in den

Anklagelisten, die verbreitet worden waren, die griechisch-katholischen Dörfer und die katholisch geprägten wurden und der Rest als Hütter des mobilen Menschen und Schüler der Orthodoxie, also Verteidiger vom ungarischen Reich gefeiert wird. Ferner wurden die Ruthenen ständig als von Rechts wegen zufälligem Boden dorthin geholt, der Ruthen wieder elen vertrieben. Der Hauptangeklagte, aber auch der Staatsanwalt haben Verurteilung eingefordert.

Eine Rangrede im Hamburgo.

Der Reichskanzler besuchte auf dem Hamburger Werft Blohm und Voss das Schweißereif des "Emperors", das "Bretland", und das auf Spanien liegende dritte Schiff des "Emperors"-Klasse. Dann machte er eine Fahrt, nahm beim Bürgermeister Preußl das Präsidentat und bestätigte das Kolonialamt. Abends fand ein Wahl im Rathaus statt, an dem der Reichskanzler mit seinem Geselschafter, dem Grafen der Bismarck, der Vorstand der Bürgerbank, Vertreter des Militärs, der Beamtenschaft und Handelskammer, der preußische und russische Gesandte teilnahmen. Dr. Preußl bewilligte dem Reichskanzler in einer langen Rede, die er am Abend im Rathaus wieder elen vertrieben. Der Hauptangeklagte, aber auch der Staatsanwalt haben Verurteilung eingefordert.

Der gewaltige Hafen, die Werftanlage, die

Stadt am Meer, der Jahrsatz, möglichst

Schiffe anzuwerfen, das sich glanzvoll weitende Stadt-

bild, der großartige Zug und Schwung, die kra-

wohl die Vorstellungen, die durch die vorhergehende

Rede bezahlt worden waren, noch gar nicht hätten

gesunden hatten. Auch bewies sich eine Monotonie

in einem Betracht aus, daß der ursprüngliche, in

dem Projekt angeführte Spielplan durchaus

nicht eingehalten wurde. Es waren den Monumen-

damals Werke von Wedekind, Schönberg, Lessing,

Gutenberg, Höls, u. a. verordnet worden. —

Ein ausführlicher Brief des Dramaturgen des

Theaters, Dr. Altmann, der sich auf die

gestern veröffentlichte Urteilsverfügung auf drei

Monate bezieht, heißt es, daß die Darstellung

des Gerichts mit seiner (Dr. Zimmermann) eidlich

erklärten Aussage nicht übereinstimme. Insbeson-

dere könne aus der Neuherfung Rens nur die

Zimmermann in der Schulstrafe nicht für den Gu-

ten zusammen mit Dr. Peter Leiden lassen, keines-

wegs geschlossen werden, daß Renz folglich die Ab-

reise habe, ihm zu belohnen. Vielmehr sollte

Renz nur die augesagte Schaltberührung doch nicht

mehr entziehen, das würde ja einer unverdienten

Strafe gleichkommen." Dennoch könne auch Herr

Renz durchaus nicht der Vorwurf der Unwahrheit

und Unaufmerksamkeit in seinem Verhalten gegen den

Klassikerstrot gemacht werden.

— Eduard Eisenberger spielt seit drittes Novem-

ber — ein Beethoven-Programm — vor dem nahezu ausverkauften Palmengartensaal. Noch

nun diese recht ungewöhnliche Uebersetzung die Har-

monie der inneren Kraft des Künstlers nicht unver-

träglich erschien, habe, kurz, er hatte an diesem

Mittwoch Schauspielkunde, unter die ich allerdings

weniger empfindliche Gedächtnisfähigkeiten und

Überzeugungen in den beiden letzten Tagen der

ein-moll-Sonate und anderwärts ähnlich rechnen

möchte, als den wahren und äußerlichen Vortrag der

A-Dur-Sonate (mit dem Heldenraummarsch). Als

der heimliche Kaiser der modernen Pianisten, der er

ist, entföhlt sich Eisenberger aber unverstehend im

Vortrag der letzten zu drenden D-Dur-Variationen

mit ihrem herzigen Humor und endlich im Vor-

trag der Appassionata, deren unerhörte innere

Reaktionen Eisenberger mit der überraschenden Ver-

ansammlung eines Klingfusserüberschwundes

und mit seinem unvergleichlichen Pedaltechnik

improvisierte, verlegte einem, zusammen mit den

Harmonie dieses madrigal inspirierten Vortrags

offen den Atem. Endlich erreichte man im zweiten

Satz das con moto der Tempobezeichnung in den

schönsten musikalischen Kadenzierungen, und eine un-

ausgezeichnete Aufführung der Begeisterung

voll zusammengefaßte Energie ihrer Arbeit — wer

dort steht und fühlt, der empfindet es: Hier

ist mit das Deutsche Reich, hier steht das

Reich durch Hamburgs Lungen die salzige, frische

Luft der weiten Welt, ohne die man

nie leben kann... Kleines klein und

großes groß sehen — dieser Imperator, den

wir Deutschen niemals gern begegneten

haben können, er scheint mir die Deutsche Hamburgs

zu sein. So nach weit gestreckten,

aber klar und fest erschten Zielen zu arbeiten ist

nicht nach Lustenbildern begehrlicher

Fantasie, überall und allem leicht Hamburg

dem Reich freudig und willig Herz und Hand, schenkt

ihm den überzeugten Fan des Reiches."

Daß letztere der Reichskanzler Hamburg als

stolzenden Mittelpunkt bürgerlicher Kulturstadt und

reich mit den Worten: "Die Blüte des Imperator"

aus hoher See, sie lädt hamburgischen Geist,

und deutsche Arbeit unter tollerstem Schuh im

frühdämmernden Westkreis der Nationen."

Die Kommission für die Sonntagsarbeitszeit

schloß, daß in Gemeinden unter 75 000 Ein-

wohnern eine einzige Arbeitszeit

in Gemeinden von 10 000 bis 75 000 Einwohnern

eine Verlängerung der Beschäftigungsduauer um eine

Stunde und in kleinen Gemeinden um zwei

Stunden durch die höhere Gemeinden um die

Verlängerung der Beschäftigungsduauer um eine

Stunde durch die höhere Gemeinde für Sonntagsarbeitszeit

hatte sich noch. Über die Sonntagsarbeitszeit

für die Bediensteten der Postverwaltung für

die Postbeamten regt die Bodenreform

weiter. Weitere Vorschläge der Bodenreform

für die Landwirtschaft und die Landwirtschaft

für die Land

Sie sind von Dozenten der Akademie, den Herren Fabian und Schneider, gemacht. Grobes Verdienst an der Ausführung hat vor allem auch Herr Keller, der die ganze musikalische Begleitung zu der Pantomime sehr geschickt unter Bewegung bekannter Melodien arrangiert und am Klavier und Harmonium selbst ausgeführt hat. An der Einbildung und dem technischen Aufbau sind wesentlich noch die Herren Hammermann I und II, Seidenfaden und Rudolf Schubert beteiligt. Ihnen allen hat der fröhliche Beifall der zahlreichen Zuhörer den Dank ausgedrückt, der sie den tauschummen Kindern bereitet haben.

Eine Ausstellung gegen die Schandliteratur zeigt gegenwärtig das Deutschnational-Schulmuseum, Sedanstraße. Es sind mehrere Seiten jener bekannten Hefte ausgestellt, die in so vielen kleinen Buch- und Papierhandlungen noch immer eine Hauptablauffläche bilden und für den Preis von 10 Pf. auch Kinder angänglich sind. Besonders ist daraus hinzutun, daß neuerdings eine Ausgabe dieser Kalendererzählungen unter nationalen Titeln liegt, wie „Unter der deutschen Flagge“, „Zur deutscher Freiheit“, „Unter Haken und Staborden“. Gedenkt diese Hefte, stellt außerdem noch fürzlich einen Prozeß gewonnen. Das Schulmuseum zeigt neben dieser schändlichen Literatur eine große Anzahl billiger und günstiger Bücher, stellt außerdem noch augenfällig zusammen, wie tener im Gegenzug zu guten Preisen diese Schandware ist. Die Ausstellung verdient die erhöhte Beachtung aller Eltern und Sicher.

Die Schüleraufführung der 25. Bezirkschule, die eine Vorstufe für das 26. Jährige Jubiläum der Stadt bildet, hat einen sehr regen Zuspruch zu verzeichnen. Das kleine Volksfest Frühlingsfest“ kommt sich das hübsche Hotel, das eigens zu diesem Anlass von Schülern der Schule geschrieben und inszeniert worden ist. So ist es völlig auf der Schule aus überzumülltem Boden herausgewachsen und bleibt ganz in deren leichtem Rahmen. Aus der großen Menge der bisherigen Besucher seien nur hervorgehoben Oberstaatsrat Dr. Priesel und Stadtinspektor Prof. Dr. Thümmler. Die lebte Ausführung ist auf Donnerstag den 5. März abends 18 Uhr festgesetzt worden.

Twölftaktkonzert. Mit gewissem Gesicht hat die Direktion des Twölftaktkonzerts aus für den Monat März ein unterhaltendes und abwechslungsreiches Programm zusammengestellt. Den kleinen ersten Marie Stöde mit hübsch vorgetragenen Chansons, während Erwin Böls mit gut abgerundeten Rezitationen aufwartet. Etwas mehr ist schon vom verantwortlichen Monat her bekannt. Ihre gänzliche Bearbeitung in nichts unverzweigten, Hermann Gerstädt als eleganter Konzertpianist brachte aus Eigentlich einen sehr lachhaften Schlußaufzug über den Räuberhauptmann und das eingeschlossene „Märchen“ vor, die herzlichen Gelächter erzeugten. Dann Leo Walberg als Pierrot. Er ist die tüchtlich starke Kraft des Programms. Sein Domizell „Die Hand“ zog – leicht bewußt – weit über den Durchschnitt der Kabarettliteratur hinaus. Walberg brachte es durch seinen vollendeten Virtuoso zu einer unmittelbaren Wirkung, die für einige Minuten eine dramatische Spannung erzeugte. Mischa Dröhl mit bekannter Perse ihre albernen Ballads und Soldatenlieder zum besten. Erich Nagel um Flügel entledigte sich seiner Aufgabe mit Geschick und Geschmack. Die kleinen eigenen Kompositionen, die er auch zu diesem Programm beisteuerte, fanden wohlwollende freudige Aufnahme.

Ein dritter Ausbildungskursus für Jugendpfleger wird der Landesverein für innere Mission im Laufe dieses Jahres veranstalten. Er wird in ähnlicher Weise wie die beiden früheren abgehalten werden. Nur soll bismal die Ausbildungsdauer von 4 auf 6 Monate verlängert werden. Der Kursus steht vorwiegend am 1. Juli d. J. Bewerbungen sind an die Geschäftsführerin des Landesvereins für Innere Mission, Dresden, U. Ferdinandstraße 19, 2. Etage, zu richten. Aufnahme finden vorzugsweise solche junge Deutsche (Studenten und Berufsschüler), die womöglich seit ihrem 14. Jahre einem Junglingsverein angehören und dort bereits als freiwillige Helfer mitgearbeitet haben.

Träte lächelnde Gewebehandschelling. Wie wir bereits früher meldeten, wird in der Zeit vom 1. Mai bis 7. Juni der Landesverein Taschen des Allgemeinen Deutschen Radfahrerverband im Verein mit dem Kunsthistorischen Verein D. C. eine Ausstellung von Ausrüstungen veranstalten. Wie wir erfahren, hat der Ausrüster nicht nur das Prokurator der Ausstellung angenommen, sondern auch in Aussicht stellt, die Ausstellung sehr reich zu beschildern. Die Bedingungen werden an alle Interessenten, insbesondere an die Mitglieder der beiden Vereine in diesen Tagen vertheilt werden.

Öffne Sieben für Missionärsarbeiter. Missionärsarbeiter haben die Ankunft des Missionärsfests am Donnerstag im Kurhauslokal (Glaenzer) wird von der Kapelle des Grenadierregiments Nr. 101 unter Leitung des Musikkapellmeisters Heiteler aufgeführt.

Stecher. (Der Männergesangverein) feierte am 8. März nachmittags 5 Uhr in Rauers Hofhof sein 50jähriges Bestehen unter dem Ehrenvorstand des Gemeindeworckenden Heiteler.

W. Niels. (Schiffsschwarz.) Der Vater des Schiffsgäbers Theodor Niels in Elberfeld, der hier 12000 Meter Seemeile gesegelt hatte, fuhr auf der Fahrt nach Hamburg bei Hirschwühle, in der Nähe von Tönning, auf ein Schiff, das auf dem Wasser stand, und wurde tot. Sein Sohn Niels Nielsen, 21 Jahre, wurde ebenfalls auf dem Wasser gestrandet und starb.

W. Schmid. (Vater.) W. Schmid, 60 Jahre, gestorben.

Handels- und Börsenblatt.

Börsenberichte.

Zu Dresdner Börse verlorde heute in rubrager 77,75 (+ 0,15), Sächs. 31/2 Proz. And. 95,45 (+ 0,00). Banknoten blieben ohne Umlauf. Von 100. Banknoten liegen Speicher (+ 0,50) im Landesbankenamt, davon Straßburg (+ 0,50), der ausländische Straßburg (+ 0,50), von den Papiermännern liegen 100. Banknoten (+ 0,50) im Ausland. Der Kaufpreis der Papiermänner ist nicht bekannt.

Im Innern der Börse war der Kaufpreis der Papiermänner nicht bekannt.

Der Kaufpreis der Papiermänner ist nicht bekannt.

neue Anteile der Norddeutschen Bank in Hamburg, die in ihrer Generalversammlung gleichfalls die Erhöhung des Grundkapitals um denselben Betrag in Vorschlag bringen wird, al pari zu übernehmen. Ferner wurde der Errichtung einer Filiale in Antwerpen die Genehmigung erteilt.

B. Helmich Enemann, Aktiengesellschaft für Kamerafabrikation, Dresden. Im der am 3. März abgehaltenen Aufsichtsratssitzung gelangte der Nachtragsvorschlag für 1913 zur Vorlage. Der Gewinn beträgt 678.747 M., gegen 507.546 M. in 1912 und unter Berücksichtigung des Vortrages 781.542 M., gegen 681.888 M. in 1912. Nach Abschreibungen von 125.100 M. gegen 120.641 M. sollen dem Spezialfonds II 150.000 M. und dem Stammpensions- und Unterhaltsfonds 25.000 M. zugewiesen werden. Auf neue Rechnung sind 110.787 M. vorgutragen. An Stelle des Herrn Kommerzienrats Hermann, Direktor der Deutschen Bank in Berlin, der gestorben ist, von seiner Wiederwahl abgesehen, wurde Herr Konrad Naumann, Direktor der Leipzig-Akkord-Filiale der Deutschen Bank, nun in den Aufsichtsrat gewählt, während der ausscheidende Herr Baarst Küpper in Leipzig wieder gewählt wurde.

B. Pfeiffer, A.G., Altenbach. Nach 64.824 (60.200)

Mark Abschreibungen kann diesmal ein Neingewinn in Höhe von 32.647 (17.411) M. aufgewiesen werden.

W. Schröder, A.G., Altenbach. Nach 24.828 (20.178) M. werden wieder 2 Proz. Dividende = 20.000 M. bei 14.826 (21.270) M. Vortrag vorgeschlagen (d. h. nach 4000 M. auf Gratifikationen). Betreffs der Aufsichten wird auf den vertretenen Hoffen und anderseits auf die billigeren Gerste- und Malzpreise verwiesen. Es wird demzufolge ein befriedigendes Resultat erhofft. Den Vorträgen von 276.247 (301.826) M. stehen 267.040 (308.598) M. Kreditoren entgegen.

B. Urania, Akt.-Ges. für Kranken, Unfälle und Lebensversicherung in Dresden. In der Auflösung, ratiellierung vom 3. März 1914 wurde beschlossen, die diesjährige Generalversammlung am 30. März vor mittags 11 Uhr im Gesellschaftsgebäude, Dresden, Sachsenplatz 4, abzuhalten. Es wird der Generalversammlung die Bereitung einer Aktionsabteilung von 12 Proz. sowie im Vorjahr vorgeschlagen werden.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau. Die Abteilung für die gesetzliche Lebensversicherung in Kanada ist eine rechte Erfolgsgeschichte. Sie besteht aus der allgemeinen Versicherung der gesetzlichen Reichsversicherung, die etwas teurer ist, und aus der gesetzlichen Reichsversicherung, die etwas billiger ist. Beide sind in dem Antheile des Londoner Versicherungskonzerns zum Ausdruck gelangt, waren bis dahin die Spekulation weiter anzuhören. Der Abgang der Börsennotizierung in London ist ebenso wie die Börsennotizierung in Berlin nicht mit einer wesentlichen Erhöhung der Börsenkurse verbunden. Die Börsennotizierung in Kanada ist eine rechte Erfolgsgeschichte. Sie besteht aus der allgemeinen Versicherung der gesetzlichen Reichsversicherung, die etwas teurer ist, und aus der gesetzlichen Reichsversicherung, die etwas billiger ist. Beide sind in dem Antheile des Londoner Versicherungskonzerns zum Ausdruck gelangt, waren bis dahin die Spekulation weiter anzuhören.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

B. Sächsischer Militär-Lebensversicherungsverein zu Dresden. Der unter dem Protektorat des Königs stehende sächsische Militär-Verband hat in seinem am 21. Januar d. J. verabschiedeten Neujahrsprogramm eine militärische Disposition zur Schau.

Tempelhäuser von jenseitigen Jahrhunderten sind noch vorhanden. Die Geschichte ist sehr reichhaltig. Der Abg. Schmitz ist ein guter Kultusminister und ein wackerer Kollege, der gut aufzutun versteht. Die Beliebtheit aufzuhalten.

antragte Abg. Dr. Kugelmann des Professors, den wegen des Krieges in den Schulen aufgestellt wurde der Antrag am Sonnabend den 5. März

mit Kapitel des ersten Abschnitts des ordentlichen Gesetzes.

Nur nach dem Tabakblatt

2½ Pfennige
m-Gold,
m-Mundstück

A-G-Dresden

le Ziegeler
ofen

erkauf.
abwegen, um einen
einsatzbar zu verhindern
15.000 Ml. Löffel

nd für 1 Tag,
nd, in fest. Dose, ver-
den, offiziell, ab.
ortm.

Borteilhafte
aufangebote

italianische
abhandlung mit
25.000 Ml. Löffel
8.000 Ml. Wiss. 10.

abreisen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

abholen, auf
in Dresden-Zelle
15.000 Ml. Löffel
neben, viele
10.000 Ml. Löffel

1 Pfund	Kassler Rippenspeer	100
1/2 Pfund	Rauchfleisch, mager	95
1/4 Pfund	Speck, prima	95

95 Pfg.-
Tage

HERZFIELD

Dresden am Altmarkt

Gebensmittel! 95 Pfg.-
Tage

Kolonialwaren etc.

1/2 Pfd. guter reiner Kakao	95
1 Dose extrafeiner Kakao, statt 1.30	95
7 Gläser à 2 Schoten Vanille	95
1/2 Flasche ff. Limbeersaft	95
5 Pfd. Rangoon-Tafelreis	95
5 " neue schöne Linsen	95
5 " gute Makaroni	95
3 " gute Gemüsenudeln	95
20 Pak. Puddingpulver, sortiert	95
1 Pfd. Kaffee, frisch geröstet	95
4 Dosen ff. Russ. Tee	95
3 Pfd.-Pakete Honig-Ersatz	95
5 Pfd.-Säckchen ff. Weizenmehl und	95
2 Pakete ff. Puddingpulver	95
2 Dzdz. ff. Hühner-Bouillonwürfel	95
1 Dose (50 Stück) Bouillonwürfel und	95
1 Erbswurst	95
1/2 Pfd. frisch gebrannter Kaffee und	95
1 Pfd. Würfelszucker	95
1 Pfd. ff. deutscher Kakao und 1 Pfd. Würfelszucker	95
5 Pfund gemahlener Zucker (Hüchst-abgabe 5 Pfund)	95

Gute Weine

1/2 Flaschen ff. Apfelwein	95
1/2 " alkoholfreier Punsch	95
1/2 " Samos und 1 Korkzieher	95
1/2 " Tarragona u. 1 Korkzieher	95
1/2 " St. Jullen u. 1 Korkzieher	95
1/2 " Vermouth u. 1 Korkzieher	95
1/2 " Medizinal-Süßwein	95
1/2 " Medoc (sehr gut. Rotw.)	95
1/2 " Griechischer Süßwein	95
1/2 " Burg-Sponheimer	95
1/2 " guter Sherry	95
1/2 " guter Malaga	95
1/2 " vorzügl. Apletschnewein	95
1/2 " feinster Limbeersaft	95

Konserven

5 Pfd. Melangemarmel. i. Eim. (brutto)	95
3 " Aprikosenmarmel. i. Eim. (do.)	95
2 Gläser Orangenmarmelade à 1 Pfd.	95
3 Dosen Schnittbohnen à 2 Pfd.	95
2 " Schnittbohnen à 3 Pfd.	95
4 Krönzen neue Felsen	95
2 Pfd.-Dose keine Erdbeeren	95
2 Dosen à 2 Pfd. Plaumen ohne Stein	95
2 Pfd. sehr gutes Mischobst	95
2 " Schnittspargel m. Köpfen	95
2 Dosen à 2 Pfd. gemischtes Gemüse	95
3 " à 2 Pfd. Brechbohnen	95
2 " à 3 Pfd. Brechbohnen	95
2 " à 2 Pfd. Erbsen und 1 dauerhafter Dosenöffner	95
5 Pfd.-Dose Schnitt- od. Brechbohnen und 1 Dzdz. Bouillonwürfel	95
4 Pfd.-Dose Schnitt- od. Brechbohnen und 2 Dzdz. Bouillonwürfel	95
2 Pfd.-Dose gemischte Früchte	95
2 Glas Marmelade, Orange u. Melange	95
2 1/2 Dzdz. süße Apfelsinen	95
2 Dzdz. große gelbe Zitronen	95
1 " feinste Blutapfelsinen	95
1 Pfd. neue Paransse	95
1 Dzdz. große reife Bananen	95

Butter und Käse

4 große Schachteln Camembert	95
1 Pfd. ff. Edamer Käse	95
1 " guter Schweizerkäse	95
1 " alter pikanter Tilsiter	95
1 1/2 " hochfeiner Brückkäse	95
5 Stk. feinste Kümmelkäse	95
2 Alteburger Ziegenkäse	95
3 Pfd. vorzügl. Limburger Käse	95
1/2 Glas Bielen-Blüten-Honig	95
1/2 Gläser Honig-Ersatz	95
4 Pfd. Tafelbutter u. 1 Camembert	95

Fischkonserven

1 große Dose Kaviar (rosafarbig)	95
1 große Dose ff. Oelsardinen	95
2 mittlere Dosen ff. Oelsardinen	95
4 Portionsdosen Oelsardinen	95
2 große Tuben Sardellenbutter	95
2 große Tuben Anchovspaste	95
3 Dosen ff. Hering in Gelee	95
2 große Dosen ff. Bratheringe	95
2 große Dosen ff. Bismarckheringe	95
2 Dosen Rollmops in Remoulade	95
1 Dose Räucherlachs (ca. 430 Gramm)	95
1/2 Dose ff. Kretheringe in div. Saucen	95
1 Dose ff. Kronenhamer	95
2 Gläser ff. alte Sardellen	95
3 Gläser Sardinen oder Anchovs	95
1 Glas (1 1/2 Liter) Zsigler Gurken	95
1 Glas Geleecafé u. 1 Dose Oelsardinen	95
1 Pfd. ff. Räucherlachs 1 Stück	95
1 extragroßer ff. Räucherlachs	95
3 Dosen ff. Lachsbutter	95
1 große Kiste Kiefer Spratzen	95

Wurstwaren

1 Pfd. Kassler Rippenspeer	1.—
1/2 " Rauchfleisch, mager	95
1/4 " Speck, prima	95
1/2 " Schweineschmalz	95
1 große Holst. Zervelatwurst	95
1 " Holst. Salamiwurst	95
1 " Rüginw. Teewurst	95
1/2 Pfd. Leberwurst, hausgeschlachte	95
1/2 " Mettwurst, Braunschw. Art.	95
1/2 " Blutwurst, hausgeschlachte	95
5 Paar große Frankfurter	95
8 Stück große Regensburg	95
7 Paar große Halberstädter	95
1 Dose (6 Paar) Halberstädter (Heine)	95
3 Dosen Gänseleber-Pain	95
1 Straßb. Gänseleber-Pastete No. 14	95

Frisches Fleisch, Wild und Geflügel ganz besonders billig!

2958

Kostenfrei

mit 10 erl. Selbstreißt.

Zins- u.

Geschäfts-

Häuser u. Villen

mit 10 erl. Selbstreißt.

Alex. Neubauer,</

Deutscher Reichstag.

11. Sitzung. Dienstag den 8. März.
In Höhe des Bundesrats: Kreise.
Präsident Dr. Raempf eröffnet die Sitzung um
11.

kleine Anträge.

Bei einer Anfrage des Abg. Kell (Soz.) erklärt der württembergische Generalmajor v. Grävenitz: Die Entferungen im württembergischen Raumgebiete Nr. 16 in Ludwigsburg sind glänzend verkehrt und sämtliche Mannschaften sind geneigt. Das große Dorf verkehrt in das kleine. Der infolge des Gewusstes nicht mehr entstandene ist, das noch nicht schaffen kann. Somit die Unterstellung absehbar ist. Dieser bei der Herstellung noch bei der Abnahme auf sich etwas verzögert worden.

Bei einer Anfrage des Abg. Beck (Soz.) erwidert Ministerialdirektor Gaspar: Der Reichskommissar für das Reichsamt des Innern hat bestätigt, dass die Rechte des Explosionsgeschäfts in der Schilderung in Nummernburg schamlos missbraucht werden. An die Explosion von einem Motor, in dem Rizzenholz hergestellt wurde. Der Motor war aber in der allgemeinen Welle bestellt worden, und so war es nicht möglich, die Ursache zu ermitteln. Sobald die Ursache geklärt wird, die Reichsregierung nicht abgrenzen. Maßnahmen zu treffen.

Der Postrat.**(Weiter Tag.)**

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede- fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu- nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus- stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt- verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief- post nicht durch eine geplante Abstempelung er- zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über- allein neu sind mögliche. Auf dem Lande die Telephonverbindung tatsächlich nicht aus. Mit den Feldposten in einem eigenen Angelegenheit des Postamtes wird durch fundige Seite Missbrauch machen. Es wäre eine Wohltat, wenn dieser wissenschaftliche Post absehbar würdet. Die Ein- sichten der großen wissenschaftlichen Fördergesellschaften zur Versorgung des Landes beobachten, als eine deliktesche Privatmanns. So müssen wir uns auf die Bedürfnisse ihrer ausführlich vorbringen.

Abg. Martin (Reichsamt): Schon vor zwei Jahren habe ich den Staatssekretär die Postagentur an sein

namen übergeben. Leider ist aber nichts gelungen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Ich kann mir nur vorstellen, dass die Postbeamten auf keinen Fall mehr die Postagentur annehmen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede-

fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu-

nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus-

stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt-

verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief-

post nicht durch eine geplante Abstempelung er-

zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über-

allein neu sind mögliche. Auf dem Lande die Telephonverbindung tatsächlich nicht aus. Mit den Feldposten in einem eigenen Angelegenheit des Postamtes wird durch fundige Seite Missbrauch machen. Es wäre eine Wohltat, wenn dieser wissenschaftliche Post absehbar würdet. Die Ein-

sichten der großen wissenschaftlichen Fördergesellschaften zur Versorgung des Landes beobachten, als eine deliktesche Privatmanns. So müssen wir uns auf die Bedürfnisse ihrer ausführlich vorbringen.

Abg. Martin (Reichsamt): Schon vor zwei Jahren habe ich den Staatssekretär die Postagentur an sein

namen übergeben. Leider ist aber nichts gelungen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Ich kann mir nur vorstellen, dass die Postbeamten auf keinen Fall mehr die Postagentur annehmen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede-

fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu-

nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus-

stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt-

verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief-

post nicht durch eine geplante Abstempelung er-

zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über-

allein neu sind mögliche. Auf dem Lande die Telephonverbindung tatsächlich nicht aus. Mit den Feldposten in einem eigenen Angelegenheit des Postamtes wird durch fundige Seite Missbrauch machen. Es wäre eine Wohltat, wenn dieser wissenschaftliche Post absehbar würdet. Die Ein-

sichten der großen wissenschaftlichen Fördergesellschaften zur Versorgung des Landes beobachten, als eine deliktesche Privatmanns. So müssen wir uns auf die Bedürfnisse ihrer ausführlich vorbringen.

Abg. Martin (Reichsamt): Schon vor zwei Jahren habe ich den Staatssekretär die Postagentur an sein

namen übergeben. Leider ist aber nichts gelungen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Ich kann mir nur vorstellen, dass die Postbeamten auf keinen Fall mehr die Postagentur annehmen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede-

fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu-

nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus-

stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt-

verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief-

post nicht durch eine geplante Abstempelung er-

zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über-

allein neu sind mögliche. Auf dem Lande die Telephonverbindung tatsächlich nicht aus. Mit den Feldposten in einem eigenen Angelegenheit des Postamtes wird durch fundige Seite Missbrauch machen. Es wäre eine Wohltat, wenn dieser wissenschaftliche Post absehbar würdet. Die Ein-

sichten der großen wissenschaftlichen Fördergesellschaften zur Versorgung des Landes beobachten, als eine deliktesche Privatmanns. So müssen wir uns auf die Bedürfnisse ihrer ausführlich vorbringen.

Abg. Martin (Reichsamt): Schon vor zwei Jahren habe ich den Staatssekretär die Postagentur an sein

namen übergeben. Leider ist aber nichts gelungen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Ich kann mir nur vorstellen, dass die Postbeamten auf keinen Fall mehr die Postagentur annehmen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede-

fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu-

nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus-

stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt-

verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief-

post nicht durch eine geplante Abstempelung er-

zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über-

allein neu sind mögliche. Auf dem Lande die Telephonverbindung tatsächlich nicht aus. Mit den Feldposten in einem eigenen Angelegenheit des Postamtes wird durch fundige Seite Missbrauch machen. Es wäre eine Wohltat, wenn dieser wissenschaftliche Post absehbar würdet. Die Ein-

sichten der großen wissenschaftlichen Fördergesellschaften zur Versorgung des Landes beobachten, als eine deliktesche Privatmanns. So müssen wir uns auf die Bedürfnisse ihrer ausführlich vorbringen.

Abg. Martin (Reichsamt): Schon vor zwei Jahren habe ich den Staatssekretär die Postagentur an sein

namen übergeben. Leider ist aber nichts gelungen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Ich kann mir nur vorstellen, dass die Postbeamten auf keinen Fall mehr die Postagentur annehmen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede-

fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu-

nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus-

stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt-

verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief-

post nicht durch eine geplante Abstempelung er-

zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über-

allein neu sind mögliche. Auf dem Lande die Telephonverbindung tatsächlich nicht aus. Mit den Feldposten in einem eigenen Angelegenheit des Postamtes wird durch fundige Seite Missbrauch machen. Es wäre eine Wohltat, wenn dieser wissenschaftliche Post absehbar würdet. Die Ein-

sichten der großen wissenschaftlichen Fördergesellschaften zur Versorgung des Landes beobachten, als eine deliktesche Privatmanns. So müssen wir uns auf die Bedürfnisse ihrer ausführlich vorbringen.

Abg. Martin (Reichsamt): Schon vor zwei Jahren habe ich den Staatssekretär die Postagentur an sein

namen übergeben. Leider ist aber nichts gelungen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Ich kann mir nur vorstellen, dass die Postbeamten auf keinen Fall mehr die Postagentur annehmen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede-

fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu-

nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus-

stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt-

verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief-

post nicht durch eine geplante Abstempelung er-

zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über-

allein neu sind mögliche. Auf dem Lande die Telephonverbindung tatsächlich nicht aus. Mit den Feldposten in einem eigenen Angelegenheit des Postamtes wird durch fundige Seite Missbrauch machen. Es wäre eine Wohltat, wenn dieser wissenschaftliche Post absehbar würdet. Die Ein-

sichten der großen wissenschaftlichen Fördergesellschaften zur Versorgung des Landes beobachten, als eine deliktesche Privatmanns. So müssen wir uns auf die Bedürfnisse ihrer ausführlich vorbringen.

Abg. Martin (Reichsamt): Schon vor zwei Jahren habe ich den Staatssekretär die Postagentur an sein

namen übergeben. Leider ist aber nichts gelungen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Ich kann mir nur vorstellen, dass die Postbeamten auf keinen Fall mehr die Postagentur annehmen.

Abg. Kell (Wirtsh. Postamt): Man hätte den bei günstiger gehaltenen können, wenn nicht eine geistige Fasche vor den Beamtenstabschreien wiede-

fand. Nicht, wenn die Beamten würden noch höhere Ansprüche stellen, wenn sie leben, wie die Ein- sichten erwarten. Die Kosten von Petitionen beweisen, dass den Beamten noch vieles fehlt. Beamtenstabschreie sind durchaus wertvoll. Die Beamten müssen in weitgehendem Maße das Recht haben, um an Abgeordnete zu wenden. Sie würden ihrer Freiheit bedroht werden, wenn sie erste mit den Vorgesetzten fragen sollten. Die Organisationen müssten sich das Recht nicht nehmen lassen, an Verhandlungen von Postbeamten teilzu-

nehmen. Die Telegraphenbeamten sollten den Beamten gleichgestellt werden. Die Postagenten könnten immer noch sehr schlecht da. Sie müssen ein festes Grundgehalt und mehr Gehaltszonen haben. Die Postbeamten sollte man auch auf gewisse Aus-

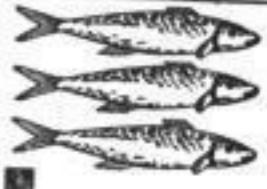
stände ausdehnen. Der Weltpostverein sollte ein Einheitsporto an einem wirklichen Welt-

verein gemacht werden. Wenn wir auch keine Postbeamten ausgeben wollen, so könnte doch der Germania-Postmarkt, die wirtschaftlich und keine für nach, durch eine bessere erweitert werden. Beamte in Postverwaltung von Druckwerken die Brief-

post nicht durch eine geplante Abstempelung er-

zeit werden? Auch der Verkehr der Fernschreiber zu erleichtern. Die Telephonlinien sind über-

</div



Heinsten Kabeljauhähnchen Rapp.
Heinsten Seelachs ohne Kopf.
Heinsten Bratschellfisch

Gute Nachricht von der Küste!

Unsere Dampfer hatten enorm große Fangen und empfehlen wir daher billigst:

Pfund 19

Grüne Heringe 5 Pfund
Heinster Heilbutt 1 Pfund
Heinstes Fillet 1 Pfund

60

Heinste Makrelbüllinge
Heinste Fleischeringe
Große milchene Salzheringe



Stück 10.

Echte Kieler Sprotten

Pfund 75

Görlitzer Str. 1, Weberg. 30 „Nordsee“

Telephon 21470.

Telephone Chemnitzer Str. 105
19930 u. 22471. Telephone 10914.

„Nordsee“

Größte Hochseefischerei-Gesellschaft.

da, frisch, Wäldchen als Kus-

meli, f. d. 1. Tag sol. gelucht

dollmutter, 25, Mehlwurst, usw.

Aufwartung sofort gelucht

Blumenkohl 5. 1. Ut.

5000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243

Hühnchen

für uns gelucht

Wanzenfutter, 1. 1. Ut.

1000

Aufwartung für kleine Kü-

chen von uns gelucht

Greifvogel 10. 1. Ut.

1243</

Bermischtes.

Die Flucht in die Fremdenlegion versuchte der Staatsrat v. St. 10. Die Fluchtigkeits-Sanddirektor Stodt, der den dortigen Bauverein um 300 000 Mr. geplagt hatte. Er ließ sich für die Fremdenlegion ansetzen, doch ist er nun aus dieser wegen Krankheit entlassen worden. Stodt hat sich in Greiz, wie vorgetragen wird, dem Gericht gestellt und wurde in Polizei genommen.

Schwerer Wassereinbruch in einem Bergwerk. Ein großer Strom von Wasser ergoss sich bei Monschau in der Nacht überwiegend, wodurch es zu einer schrecklichen Katastrophe kam. Das Wasser stand in einem Schacht nahe, der seit Jahren in einem Gang hält, und das Wasser stieg mit großer Schnelligkeit hinunter. Es stieg bis zu 70 Meter Höhe. Neun Arbeiter sind dabei gestorben. Außer dem Wasser eindringt, ist noch Gas eingelangt. Wie das Wasser eindringt, ist noch nicht geklärt. Man glaubt aber, dass Wasser aus einer Pumpe, auch die Glücksburg, funktioniert nicht. Durch einen glücklichen Umstand waren oben die Verdunkelungen so stark, dass auf die Arbeiter alle gerettet werden konnten. Die Bergsteigerarbeiten dürfen länger Zeit in Polizei nehmen. Auf der Grube sind insgesamt 600 Arbeiter beschäftigt, die jedenfalls mehrere Monate hier müssen. Der belgische Ministerpräsident widmet in der Kammer der Verunglückten einen warmen Gruß. Der Minister für Handel und Industrie ist nach der Unfallstelle abgereist.

Ein Roman im Buchhaus. Der Liebesroman einer Gouverneurin mit einem Schloss, bei dem der Gouverneur wider Willen den Vergnügungen und Freuden spielt, wie, wie der „Juf“ aus Schlesien geschildert wird, in der russischen Gesell-

schaft viel belacht. Im Gouvernement Wjatka hatte sich ein „humanitärer“ Frauenverein zur Besserung des Strafgefängnisses gebildet, dessen Vorsitzende die Gattin des Gouverneurs war. Die Mitglieder des Vereins bestanden darin, dass sie die Strafgefängnisse im Nachhause besuchten und sie durch mündliche Erziehung, durch Besuch religiöser Versammlungen und durch passende Beschäftigung zu bessern trachten. Der Gouverneur hielt von dem „ganzen modernen Unfug“ nichts und war nur dazu zu bewegen, seine Einwilligung dazu zu geben, weil ihm seine Frau, in die er sehr verliebt war, darum bat. Unter den Gefangenen befand sich auch ein Schriftsteller namens Bredenforn, der seine Verdiktive, die im Besitz nationalökonomischer und sozialistischer Bilder behielten, laut einem Spruch des Kriegsgerichts im Justizhause büren musste. Die Gouverneurin merkte bald, dass sie ihn nicht belehren, dafür aber von ihm lernen könnte. Da er ein ritterlicher Mann und von großer Bildung war, was sie beide bei ihrem Ehemann, einem biederen und ziemlich ungebildeten Mann, vermissen mochte, so wünschten sich die befreibenden Unterhaltungen recht fröhlig und dauerten manchmal Stundenlang, so dass der Gouverneur schon für die Gewissheit sorgte, dass seine Gattin froh sei, die sich in ihrem humanitären Werk aufzulegen. „Die Frauen von heute sind so töricht und schwach“, sagte er zu ihr. „Was soll dir die viele Menschenliebe?“ Die Gouverneurin lachte und erwiderte ihm, dass die Menschenliebe manchmal sehr beglückt. Der Gouverneur verstand das nicht, sonder es wohl auch nicht verstehten, wie es seine Frau meinte. Eines Tages machte seine Frau ihm den Vorschlag, die Stelle eines Dieners in ihrem Hause mit einem der schönsten und exquisiten Sträflingen zu besetzen. So kam der Sträfling in das Haus, und der Gouverneur war des Bobes voll über diesen Sträfling. Zu seiner unangenehmen Überraschung musste er aber feststellen, dass der Sträfling die Gouverneurin sehr geschätzt, die jedenfalls mehrere Monate hier sein müssen. Der belgische Ministerpräsident widmet in der Kammer der Verunglückten einen warmen Gruß. Der Minister für Handel und Industrie ist nach der Unfallstelle abgereist.

eines Tages entdeckte, dass er diese „Perle“ wieder verloren habe, und doch mit ihm zugleich seine Frau abhanden gekommen war. Anfangs sah er den Zusammenhang nicht, bald aber kam er dahinter, dass die Menschenliebe seiner Gattin daran war, dass sie nichts Außergewöhnliches mehr an sich hatte. Die Frau Gouverneurin hatte auf Augenhöhe verstanden, dass Mann ihrer Wahl und Liebe durch den obersten Beamten selbst befreien zu lassen, um dadurch Gelegenheit zu erhalten, mit ihm zusammen die Flucht zu ergreifen. Durch einen Brief, den das Viehbesteck an den Gouverneur richtete, erhielt er die Gewissheit von der Existenz seiner Gattin.

* **Ein schönes Indianerdorf verbrannte.** Aus New-York wird und geschildert: Der strenge Winter in Quebec und ungewöhnliche Schneefälle des Winters haben die Tragödie eines ganzen Dorfes verursacht. Das Indianerdorf des Ostatimous, dessen Häupling der wilde Kenia Rose ist, der noch jetzt durch seine Hauplingschaft die Regierung viel zu schaffen macht, ist wochenlang von der Außenwelt durch ungewöhnliche Eisnebenen abgeschnitten worden, die hier schon seit vielen Jahrzehnten nicht mehr beobachtet wurden. Die Winternahrung des Indianerdorfes, die sich in den üblichen Weisen gehalten haben mag, reichte nicht aus, da es wochenlang das Indianerdorf einzutreten gaß. Das Dorf liegt 8–10 Tagesreisen von der nächsten menschlichen Ansiedlung. Quebec entfernt. Der Winter diente sich die Reisezeit noch zu verlängern, so dass der Indianer wohl kaum darüber denken konnten, sich Hilfe zu verschaffen. Das Dorf bestand aus rund 500 Personen, die alle umgekommen waren. Die Tragödie wurde durch Bahnarbeiter entdeckt, die hier hinkamen, um den Weg für die Führung einer neuen Bahnlinie abzuklären und die beste Gelegenheit zum Bau der Bahnlinie zu

suchen. Die Indianer hatten anscheinend vor dem Sterben eine Andacht veranstaltet, denn die männlichen Bewohner des Dorfes lagen in ihren Schmäcken in einem Kreis, während Anna Rose, ihr Häupling, in der Mitte des Kreises lag. Die Frauen und Kinder waren in den Hütten. Als die Bahnarbeiter unter Führung eines Ingenieurs an das Dorf kamen und hier die Totenstille wahrnahmen, gingen sie hinzu und entdeckten an ihrem Gräber den durchbare Naturkostenlos. Nur ein einziger Mann gab noch geringe Lebenszeichen von sich, doch auch er war schon zu schwach, um noch sprechen zu können. Trotz aller Erfrischungsmittel, die man ihm sofort einsetzte, und aller Pflege, die man ihm angeboten ließ, starb auch wenige Stunden, nachdem man ihn aufgefunden hatte.

* **kleine Nachrichten.** Wie man aus Wilhelmshaven meldet, hat das Sicherheitsboot S 92 der Station Wilhelmshaven den bei Helgoland auf Grund gesunkenen griechischen Dampfer „Dimitros“ freigesetzt und nach der U-Boote gesucht.

Der Direktor der Dresden-Zinnungsbaustoff-Wooldmann, der unter dem Verdacht betäubter Manipulationen verhaftet worden war, ist nunmehr mit Zustimmung der Staatsanwaltschaft gegen Entlastung einer Kavitation von 10 000 Mr. aus der Untersuchungshaft entlassen worden. — Aus Stuttgart meldet man: Am Bärenhaus vom Gebirgsjäger dient eine abends ausgetrocknete Heuer einen Teil des umfangreichen Gebäudes ein.

Moderne Haupnpflege und Körperfaktur ist undenkbar ohne Myrrholinseife weil sie sich durch ihren Gehalt an einem Myrrholin mit seidenartigen, hellenden und reinigenden Eigenschaften seit 30 Jahren als einzigartige Toilette-Gelände-Heileseife bewährt.

Katzensprungpflaster hilft gegen Rheumatismus, Gicht und Brustleiden.

In allen Apotheken vorrätig
Preis 35 Pf.

Rein Laden.

Schniden sie diese Annonce für etwaigen späteren Bedarf aus.



Haupt-Möbel-Magazin
Haus für moderne Wohnungskunst
Richard Jentzsch,
Mitglied der Junius
Dresden-N., Hauptstraße 8-10, 1. El.

Eine wesentliche Voraussetzung
Wohnungs-Einrichtung
zu 1490 Mk.

1 Spise- u. Wohnzimmer,
mit Küche, Schlaf- und
Büro, mit Balkon, 1. Et.
310 Mk.

1 Badkabinett,
mit Küche, 1. Et.
310 Mk.

Eine gute Küche,
nur 290 Mk.

10 Jahre Garantie.
Über 20000 Stückabgangen.
Tausende Studienstücke
S. 1000, 1500, 2000, 3000, 4000—10000 Mk.

Eigene

Ronja Telefon 14-053.

Keine teuren Ladenmieten.

Verlangen Sie illustriertes Vorsatz-Katalog für Brautleute gratis!

Glaschenbier-Geschäft

in einer Brauerei zu kaufen gesucht. Jeglicher Ichaber kann event. noch weiter darin tätig bleiben. Angebote mit Angabe des Absatzes unter „W. W. 922“ an die Exper. d. Blättes erbeten.

Büro, El. Dienst zu verkaufen.

Direktoren-

Kleider-

verkauf

in jeder Pralage

des Dresdner Spezial.

Kleider-Magazin

„Opferstr. 1, I. El.

1914

Engl. Vollblut-

Goldfuchs-Wallach,

ausgezüchtet, 11 Jahre, 168 cm

hoch. Sehr kräftig.

Gelegentlich

ausgezüchtet.

Wohlhabend, 168 cm.

ausgezüchtet.

Wohlhabend, 168 cm.</

**Indieser
Woche!**

HERZFELD

Dresden am Altmarkt



Damen- und Kinder-Schürzen

1 Alpaka-Hausschürze	95,-
1 große Blusenschürze aus imitierter Leinen od. weiß Linon mit Stickerei	95,-
1 Kinderbügler, Größe 45-50, aus Alpaka mit Besatz oder imitierter Leinen oder Cretonne	95,-
1 Kinderalboreformschürze, Größe 60-90 cm, aus imitierter Leinen mit Besatz	95,-
2 oder 1 Tändelschürze, weiß Batist, hell oder dunkel Satin oder schwarz Alpaka	95,-
1 Tändelschürze mit Träger, weiß Batist oder bunt Satin	95,-

Galanterie

1 Büste „Bambinokopf“	95,-
1 Wandplatte „Bambino“	95,-
1 Schreibgarnitur, 3 teilig	95,-
1 Thermometer, Windmühle	95,-
1 großer Wandspiegel	95,-
1 Familien-Photographie-Rahmen	95,-
1 Wandspruch imit. Holzrand	95,-
1 Rasiergarnitur od. 1 Rasierspiegel	95,-
1 Metallschreibzeug, schwarz	95,-
1 Tafelaufsatz od. 1 Fruchtschale	95,-
1 Photographie - Rahmen, hohes Format	95,-
1 Bücher-Etagere	95,-
1 Salontisch	95,-
1 Kragen- od. 1 Manschetten- oder 1 Krawattenkasten	95,-
1 Krawattenkasten	95,-
1 Japanische Wandmatte 1. Platzgr.	95,-
1 Japanische Fächer	95,-
1 Taubenschale, echt Marmor	95,-
1 Likörservice	95,-
1 Aschenschale, Messing, m. Figur	95,-

Trikotagen

1 Damen-Hemdkleid	95,-
1 Directoirekleid m. Plauschfutter oder fein Trikot mit Seideverschleife	95,-
4 oder 3 Stück Korsetschoner	95,-
3 oder 1 Stück Damen-Unterhose	95,-
1 Velour-Ausstandrock, bunt oder weiß	95,-
1 Barchent-Damenhose	95,-
1 Barch.-Damen- od. Männerhemd	95,-
1 Herren-Trikothemd oder Hose	95,-
1 Mädchen-Turnhose aus Trikot	95,-
1 Kinderhemdhose, alle Größen	95,-
1 Kauben - Sweater, gestrickt, 4 Größen	95,-
1 Knab. od. Mädch.-Barchenthemd	95,-
1 Velour-Umschlagtuch, 120 cm lg.	95,-
2 oder 1 Kragenschoner	95,-
1 Damen-Sportplatz aus Kunstseide	95,-
1 reinwollener Blusenschoner	95,-

Aluminium, 95
garantiert rein,
jedes Stück

Steingut

1 Waschbecken u. 1 Wasserkanne, modern dekoriert	zus. 95,-
7 Schlüsseln im Satz	zus. 95,-
6 Vorratskommen, dekoriert	zus. 95,-
1 Milchkanne m. Schrift u. 1 Nudelrolle	95,-
2 Blumentöpfle, majolikazartig	95,-
1 engl. Teekanne, 1 Liter	95,-
3 Speiseteller, weiß, gerippt	95,-
1 Teeservice, japanisch dekoriert	95,-

Porzellan

1 Kaffeeservice für 2 Personen	95,-
2 Milchgeißler, Kuhform	95,-
4 Paar Tassen, Kleemuster	95,-
4 Abendbrotteller, Kleemuster	95,-
5 Abendbrotteller mit Goldrand	95,-
3 Speiseteller, Kleebatt, tief oder flach	95,-
6 Milchtöpfe im Satz, Kleemuster oder dekor.	95,-
6 Mokkatassen, versch. dekor.	95,-
1 Kinder-Eß-Service, 4-teilig, mit hübschem Dekor	95,-

**Indieser
Woche!**

Dresden am Altmarkt

Unsere
Schaufenster
sind sämtlich mit
95 Pf.-Schlagern
dekoert.
Wir bitten um Besichtigung

Unsere 95 Pfennig - Tage bilden
eine außerordentlich günstige Ein-
kaufsglegenheit ersten Ranges.

Benutzen Sie diese Ausnahmetage
in Ihrem eigensten Interesse :

Konfektion

Damen-Blusen aus imitierter Musselin-	95,-
Hausblusen aus gutem Material	95,-
Weile Stickerei-Blusen	95,-
Moderne karrierte Hausblusen	95,-
Unteröcke aus gestreiften Wasch-	95,-
stoffen	95,-
Russenkittel	95,-
Russenkittel in denken Stoffen mit schönen Ledergürtel	95,-
Knabenhosen aus schönen Stoffen bis Größe 7	95,-

Segeltuchschuhe mit Handsohle und Schnallenverschluß für Herren	95,-
1 Paar Hausschuhe aus imitierter Kamelfauststoff, mit Pilz-, Leder- und Linoleumsonthe, alle Größen für Herren, Damen und Kinder	95,-
1 Paar Schnallenstiefel aus imitierter Kamelfauststoff, mit Ledervor- kappen, Größe 20-35, f. Kinder	95,-
1 Paar Segeltuchschuhe mit Ledersohle und Absatzleiste, Gr. 22-35	95,-
1 Paar Pantoffel aus Cord, mit Pilz- und Ledersohle, für Damen oder Herren und Kinder	95,-

Schuhwaren

Abteilung Gardinen u. Teppiche

1 Sofakissen, hübsche Muster	95,-
1 Japannatte	95,-

1 Wachstuch-Garnitur

1 Filztuch-Kommodendecke, rot od. grün

1 Plasch- od. Leinen-Lambrequin, bestickt

1 oder 1½ Pfund Bettfedern

1 Pld. prima Kapok

3 od. 2 Meter engl. Tüllborte m. Volant

2 Meter prima gelb od. creme Vitragen-Damast

2½ od. 1½ m ganz neue Spannstoffe

1 engl. Tüll-Stores, apart. Must.

1 Wachstuchdecke, 85x115 cm

1 Bettvorlage, hübsche Muster

1 Filztuch-Tischdecke i. rot od. grün

3 od. 2½ Meter Läuferstoff

2½ od. 1½ Meter breit. Gardinen

2½ od. 1½ Meter Nobelkattan oder Cretonne

zum Garnieren, ca. 20 cm breit, f. Kinder 1½, oder 2 Meter

1 Met. doppeltbreit. Kongressstoff

Reinseidene Hutmänner

zum Garnieren, ca. 20 cm breit, f. Kinder 1½, oder 2 Meter

1 Met. doppeltbreit. Kongressstoff

Herren-Artikel

Herren-Stehkragen, 4½, 5, 6 u. 7 cm hoch, garantiert 4fach, 3 Stück

Herren-Stehumlegkragen, 2 Stück

Herren-Manschetten, 4fach, 3 Paar

Herren-Manschetten, 2 Knot. 4fach, Leinen

2 Paar 95,-

2 St. schmale Selbstbinden

3 Stück weiße Serviteurs

2 Stück Serviteurs, extra lang

1 breit. Garnitur, Servit. u. Mansch.

2 Stück Selbstbinden, offene Form

1 Stück Selbstbinden, extra breit

neue Dessins

1 Paar Hosenträger, erprobte Qual.

1, 2 oder 3 Stück Regatten- oder Schleifenform

Reise- oder Sportmützen

auf Seide gefüttert

Aluminium, 95

garantiert rein,

jedes Stück

Emaile

1 Toilett-Eimer mit Einlage

Besonders preiswert!
Weisse Schürzenhörteken
Serie I II III
10-Meter-Stück 28,- 35,- 45,-
Serie IV V
10-Meter-Stück 55,- 70,-

Residenz-Kaufhaus

a.m.b.H.

Prager Strasse, Ecke Waisenhausstrasse.

Donnerstag — Freitag — Sonnabend:

Besonders preiswert!
Weisse Festons
Serie I II III
10 Meter 45,- 55,- 75,-

Nadeln

Nähnadeln mit Goldföhr	... Brief	3,-
Glitzennadeln	... 25 Stück	5,-
Stopfnadeln, sort.	... Brief	5,-
Messing-Schraubnadeln	... 6 Briefe	10,-
Stahl-Schraubnadeln, Blechdose 50 Gr.	14,-	
Schraubnadeln mit Glasköpfen	... Brief	5,-
Singer-Nadeln	... Dutzend	18,-
Kugelsicherheitsnadeln, sort., Dutzend	15,-	
Sphinx-Schraubnadeln	... Dose	25,-
Tapisserie-Nadeln mit und ohne Spitze	... Brief	9,-

Bänder

Kleberband	... 4-Meter-Stück	4,-
Reinforcedband	... Stuck	0,-
Heißklebenband, Ia,	... grosses Stück	10,-
Zwirnband, breit	... Stuck	10,-
Frisolastband, farbig, Stück 10,- u. 10,-		
Halbsaß, Wäscheband 10-Mtr.-Stück	65,-	
Ringband ... Meter 20,- 10,- u. 7,-		
Heftklipse ... 10 Meter 35,-	28,-	
Seitenselbst ... Stück 4,- u. 8,-		

Besonders preiswert!

Erdmannsdorfer Bastei mit schwarzen Jaquettbezugs

375

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders preiswert!

Pa. Schutzbüller weichbar u. Doppelbelast

18,-

Paar 32,-

Besonders pre

Königl. Opernhaus.

Donnerstag, 5. März 1914:

Wittige Freile.

Der Hofkonservatorium.

Komödie für Klüft in drei

Aufzügen von Hugo v. Hof-

mannsdorff. Muß von Albre-

cht.

Verlosen:

Schmetterlinn Kürbiss.

Weindorf Witz. Siemss.

Baron Loh auf Leinenau

Ludwig Ernold.

Cäsar:

Die Wiedereinführung d.

Gesetz:

Gesetz von Hannibal.

Tobler Schor.

Sieglinde von Kaiserpal.

Jugend Marianne Pfeil.

meisterly Duschaks Erde.

Balach von Kübler.

Kunzina Anna Dreund.

Ein Vollschwanzmäher.

Hans Höfle.

Hausmeister bei der

Feldmarschall.

Rudolf Schmalauer.

Hausmeister bei Hannibal.

Julius Pauli.

Der Autor Julius Pauli.

Ein Bett Jules Pauli.

Ein Töchter Pauli Unterleib.

Ein Schreiber.

Eduard Schäfer.

Ein Alteß Aleg. Troebel.

Ein Bräuer Willy Diez.

Eine adlige Witwe.

Eduard Nassenbach.

3 tollige

Wolff

Eine Modellin.

Elisa Schäfer.

Ein Tierhändler Jörg Sauti.

Der Pferdehändler Peter.

Infal.

Anna Lange.

4 Seiten Jörg Sauti.

der Antolin Schmidauer.

Margolin Hirsch.

Herr Hirsch.

Ein Kaufmann.

Andolf Krebs.

Ein kleiner Käfer.

3 Seiten Jörg Sauti.

Hans Schmidauer.

Spätes Licht.

Roman von Franz Wiedmann.

(S. 1 u. 2.)

Baron Magnus und ihr Gatte kamen auf den gegenüberliegenden Häusern, die Krankenschwester griff nach dem Telefonhörer, und der Doktor sah auf die Uhr.

Im gleichen Augenblick aber ließ ein unterdrückter Schrei des Schrecks alle nach dem Fenster gleiten. Die schaute junge Dame, die, ganz in Angst verunsessen, dort gelesen, war plötzlich mit dem Gedanken des Entschlages aufgefahren und in das Schlagmutter geflüchtet.

Kommischer Brandauer, der eben eingetroffen und zu kehrt offen gebliebene Tür getreten war, sah noch einen flüchtigen Schimmer des von der sonst bestrahlt alablaubenden Haars, der einem Jungen gleich aus dem Zimmer schwand.

"Sie sind da, Herr Kommissar, aber was haben Sie denn?" rief Diemer, den erregten Ausdruck im Gesicht Brandauers bemerkend. "Ach Sie wissen es noch nicht, daß —"

"So weiß es bestimmt, Herr Amtsrichter, auszend würde ich Sie wiedererkennen, das war Ihr Vater."

"Eine Person, die —"

Der Kommissar gab keine Antwort und stürzte sich vorher auf die Tür des Nebengimmers zu.

Er erfuhr, was das Gemach leer.

"Zum Teufel!"

Der Arzt trat mit ernster Miene auf ihn zu.

"In Rücksicht auf den Kranken muß ich Sie entschuldigen, mein Herr, daß wenn Sie die Dame —"

"Sie darf mir nicht entwischen, ich bin Beamter der Kriminalpolizei, und diese Person —"

"Dann fürchte ich, daß Sie zu früh kommen. Das Nebengimmer hat einen Ausgang nach der Treppe."

Wieder stieß Brandauer einen unterdrückten Fluch aus und eilte aus der Tür, die die Untermädchen zur Flucht verholfen hatte, in atemlose Hafte die Treppe hinab.

Doch schon nach wenigen Minuten schrie er mit ängstlicher Miene zurück. "Auf und davon", murmelte er; "zum zweitenmal habe ich das Nachsehen. Der unten postierte Polizist hat sie ohnmächtig entwischen lassen."

Der Amtsrichter hatte sich ihm genähert. "Trösten Sie sich, Herr Kommissar. Die Person ist Nebensache. zunächst ist es meine Pflicht, Ihnen Wichtiges mitzutun. In diesem Schmerzensfall endet unsere Tätigkeit."

"Der Mörder wird nicht davonkommen?"

"Das steht bei Gott, der uns seine Unschuld entheilt hat."

"Seine Unschuld?" fragte Brandauer mit offenem Mund. Wie vorhin der Baron, zog der Amtsrichter auch ihm zur Seite. "Ob kann ihm schwer zu werden, was er zu sagen hatte, aber der warme Druck, mit dem der Kommissar am Ende des Gehörten teilnehmend seine Hand sah, sagte ihm, daß er alles verstanden und begrieffen hatte."

"So haben wir hier nichts mehr zu tun, Herr Amtsrichter?"

Vitus Diemer lächelte schmerzlich. "Vielleicht noch das Bekennnis eines Sterbenden entgegennehmen, das Sie interessieren würde."

Was Theiß bemerkte zu haben glaubte, hatte sich nicht verwirklicht. Die erstaunt umherblickenden Augen des Kranken hatten sich wieder geschlossen, schwer war sein verbundener Kopf in die Kissen zurückgefallen. Das Gesicht sah wie ergraut aus, schmal und in sich zusammengedrohnt, mit bläulich geschränkten Lippen. Doch die bittere Todesschönheit, die darauf lag, hegte ihm nur wenig von seiner männlichen Schönheit genommen. Er schickte von dem Anblick, wandte die junge Frau sich zu der an ihrer Seite stehenden Schwester: "Wer war die Dame, die so plötzlich das Zimmer verließ?" fragte sie mit todämmster Stimme.

"Seine Frau, hat sie gesagt."

Brandauer, der die leise Antwort vernommen, glaubte plötzlich alles zu begreifen. Schon damals in Wien, vielleicht sogar in Wallsee, war sie es gewesen. Man liebte es ja beim Theater, sich auch dann noch Gräulein zu nennen. Im Auftrag des Barons, dem der Sektorfel verdächtig vorgekommen sein möchte, hatte sie es übernommen, ihn auszufragen, und die Tochter war jene raffinirte erfoumne Komödie in der Rambohrschen Anstalt gewesen. Von begreiflichem Wiedervergeltungsdrang bestellt, bedauerte er es fast, daß der blaß Mann dort vor ihm nicht der gesuchte Mörder war. In Theiß' Brust aber regten sich wildere, weichere Gefühle. So hatte der unsichtbare, charakterlose Mensch sich schließlich doch noch belehrt und einem Weibe die Treue gehalten.

Ein triumphhaftes Lachen ging plötzlich durch

Arthur v. Rüttigalls Körper. Die frastlos herabhängende, wundbarbare Hand bebte sich, begann an der weißen Decke zu kippen.

"Ich habe es erwartet", flüsterte der Doctor der Schwester an, "daß sich Theiß noch einmal auf, ehe es verlöschen will. Eine minder gäbe Natur wäre längst erlegen."

Alle fühlten die feierliche Bedeutung des Augenblicks. Einige Sekunden hindurch hörte man nur das elendige Ticken der Standuhr auf dem Kamin und das schweigende Flattern des Kanarienvogels. Eine schwere Raute hatte sich ins Glümmen gefächelt und sah mit lästern glänzenden Augen zu dem König empor. Baron Magnus überlief ein Schauder. So lauerete der Tod auf das Leben seines Bruders, den er gehabt und verloren hatte. Er verachtete das Tier und trat an das Lager. Angleich hatte der Arzt das Fenster geöffnet, und der Kranken schien die bereinkommende frische Luft zu spüren. Seine blonde Brust hob sich seufzend, die Augen öffneten sich, starre und fragend blies sein Blick auf dem über ihn Beugenden harten.

"Du bist noch gekommen?" kam es matt über die blutlosen aufenden Lippen.

"Ja, Arthur, um dir zu sagen, daß in dieser Stunde alles verloren sein soll."

"Alles, auch was ich an Marga —"

"Du hast dich schwer an mir vergangen. Aber auch ich habe dir unrecht getan. Das Entgegliche, das ich von dir glauben mußte, war nicht dein Werk. Ihre eigene Schuld hat sie getötet."

"So weißt du —?"

Blutarme und Kranke

trinken während
der Rekonvalenzos-
zeitung aussen

Santa Lucia

Vorzeitlicher Fl. 1.50 Nachahmungen bitte zurückzuweisen.
Stärkungs-Arattein u. 2.— Kauf in Apotheken, Drogerien u. Delikat.-Gesch.Prager Strasse,
Ecke Waisenhausstr.

Reitkonz-Kaufhaus

Prager Strasse,
Ecke Waisenhausstr.

3. Extra-Tage für Herren-Artikel!

Solange Vorrat reicht!

Zu aussergewöhnlich niedrigen Preisen.

Solange Vorrat reicht!

In dieser Spezial-Abteilung bringen wir die neuesten Modeschöpfungen und bieten sowohl in niedrigen Preislagen als auch in den vornehmsten Nouveautés eine erlesene Auswahl. Speziell in den jeweiligen Krawatten-Moden ist unsere Spezial-Abteilung ton-angebend und in den bekannten Kragen- und Manschetten-Qualitäten sind wir unerreicht.

Herren-Wäsche

Bunte Oberhemden, Percal, mit festen Manschetten, sol. waschechte Qual., etwas angestaubt	175
Bunte Oberhemden, pa. Percal, mit festen Manschetten, aparte hellgrundige Dessins	275
Bunte Oberhemden, pa. Percal, mit festen u. 1 Paar Extra-Manschetten, in den neuesten Dessins	475
Weisse Oberhemden, Piqué-Falten-Einsätze, sol. Rumpftuch, ohne Manschetten	295
Weisse Oberhemden, Piqué-Falten-Einsätze, vorzgl. Renforcé, mit Manschetten	425
Herren-Nachhemden mit Wäschebesätzen, 275 - 195	viele Längen, in sol. Stoffen u. Verarbeitung

Weisse Vorhemden

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
s St. 75,-	s St. 95,-	s St. 1.25	s St. 1.75

Bunte Vorhemden

Serie I	Serie II	Serie III	Serie IV
35,-	45,-	55,-	65,-

Besonders preiswerte Regenschirme für Damen und Herren

Herren-Hüte

Haar-Melangen, feste kleine Formen, in aparten Farben	195
Wolffilz in neuesten Fassons und Farben, besonders preiswert	275
Wolffilz, pa. erstklassiges Fabrikat, kleidsame Fassons	400
Halali, pa. Haarfilz, leichtester Hut der Gegenwart	500
Haarfilz, Marke: Paolo Rossi & Cie, Intra, Italien	750
Steife Formen, Wolffilz Marke "Foroso" .	4.50
Steife Formen, Haarfilz, englisches Fabrikat, 5.90	4.90
Steife Formen, Haarfilz, pa. erstkl. Marken, 8.50	7.25

Herren- u. Knaben-Sport-Mützen

schicke Stoffe, beste Konfektion, aparte Formen

225 150 95,- 75,-

Herren-Steh-Kragen mod. Fassons, in allen Höhen u. Weiten, garant. 95,-	1
Einzelne Fassons und Weiten bestbeständige bolden Formen	3 Stück 85,-

Herren-Steh-Umlegekragen

schicke Formen in allen Höhen und Weiten, garant.

durch 8 Stück 1

Bestbeständige bolden Formen

3 Stück 85,-

Herren-Krawatten

Ein Posten Krawatten, Regattas und Diplomates für alle Kragen passend, nur aparte, neue Dessins

Serie I Serie II Serie III Serie IV

38,- 68,- 88,- 125

Breite Selbstbinden, neue Dessins, gute Qualitäten

68,-

Breite Selbstbinden in den neuesten Dessins

88,-

Breite Selbstbinden, besonders schwere Qualitäten, in apartesten Geäusen

1.35,-

Gestrickte Selbstbinden, Kunstseide, feste Neuheiten

75,-

Hosensträger, Gummiband, solide Qualität und Verarbeitung

75,-

Hosensträger, Band oder Gummi, in besondere schicken Ausführungen

95,-

Hosensträger, Seidenband, in 12 neuen Uniformen

1.95

Ein Posten Sockenhalter, Prima Gummi, schicke Dessins

95,-

Hosensträger-Ersatzteile für Endwell-System

Stück 10,-

Ausverkauf! Damensstoffe!

Wieder! Minnen u. Jutte, verschiedene für Kleider, Roben, Bluse u. Ärmelstücke, Blümchen u. Alberleinchen.

Stern 1. ca. 11,- Bl. 10,- Bl. 12,- Bl. 14,- Bl. 16,- Bl. 18,- Bl. 20,- Bl. 22,- Bl. 24,- Bl. 26,- Bl. 28,- Bl. 30,- Bl. 32,- Bl. 34,- Bl. 36,- Bl. 38,- Bl. 40,- Bl. 42,- Bl. 44,- Bl. 46,- Bl. 48,- Bl. 50,- Bl. 52,- Bl. 54,- Bl. 56,- Bl. 58,- Bl. 60,- Bl. 62,- Bl. 64,- Bl. 66,- Bl. 68,- Bl. 70,- Bl. 72,- Bl. 74,- Bl. 76,- Bl. 78,- Bl. 80,- Bl. 82,- Bl. 84,- Bl. 86,- Bl. 88,- Bl. 90,- Bl. 92,- Bl. 94,- Bl. 96,- Bl. 98,- Bl. 100,- Bl. 102,- Bl. 104,- Bl. 106,- Bl. 108,- Bl. 110,- Bl. 112,- Bl. 114,- Bl. 116,- Bl. 118,- Bl. 120,- Bl. 122,- Bl. 124,- Bl. 126,- Bl. 128,- Bl. 130,- Bl. 132,- Bl. 134,- Bl. 136,- Bl. 138,- Bl. 140,- Bl. 142,- Bl. 144,- Bl. 146,- Bl. 148,- Bl. 150,- Bl. 152,- Bl. 154,- Bl. 156,- Bl. 158,- Bl. 160,- Bl. 162,- Bl. 164,- Bl. 166,- Bl. 168,- Bl. 170,- Bl. 172,- Bl. 174,- Bl. 176,- Bl. 178,- Bl. 180,- Bl. 182,- Bl. 184,- Bl. 186,- Bl. 188,- Bl. 190,- Bl. 192,- Bl. 194,- Bl. 196,- Bl. 198,- Bl. 200,- Bl. 202,- Bl. 204,- Bl. 206,- Bl. 208,- Bl. 210,- Bl. 212,- Bl. 214,- Bl. 216,- Bl. 218,- Bl. 220,- Bl. 222,- Bl. 224,- Bl. 226,- Bl. 228,- Bl. 230,- Bl. 232,- Bl. 234,- Bl. 236,- Bl. 238,- Bl. 240,- Bl. 242,- Bl. 244,- Bl. 246,- Bl. 248,- Bl. 250,- Bl. 252,- Bl. 254,- Bl. 256,- Bl. 258,- Bl. 260,- Bl. 262,- Bl. 264,-

